

Keine Höchstpreise für ungarische Milch.
Bekanntlich hat die Statthalterei durch eine neue Verordnung die Bestimmung bezüglich der Höchstpreise für ausländische Milch aufgehoben. Wie wir aus dem Rathhaus hierzu erfahren, hat es sich um 46.000 Liter täglicher Milch gehandelt, die aus Ungarn bezogen werden. Dieses Milchquantum wäre zweifellos für Wien verloren gewesen, wenn der niedere Höchstpreis von 39 Heller pro Liter gegenüber dem in Ungarn gezahlten Milchpreis von 50 Heller pro Liter weiter in Geltung geblieben wäre. Von den 46.000 Litern Milch, die nun wieder für Wien gesichert wurden — allerdings zum Preise von 51 Heller pro Liter Loko Bahnhof Wien —, kommt die meiste aus den Herrschaftsgütern des Erzherzogs Friedrich. Die Milch aus Ungarn wird hauptsächlich den Militärspitälern übermittelt werden.